

Weltweit beste Zähne

Begleituntersuchung des Landesgesundheitsamts zur Gruppenprophylaxe

LUDWIGSBURG (k/s). Die zwölfjährigen Schüler aus dem Landkreis Ludwigsburg haben wohl weltweit die besten Zähne. Dies gaben in Ludwigsburg zum „Tag der Zahngesundheit“ Dr. Günter Schmolz, Gesundheitsdezernent beim Landratsamt, und Zahnärztin Ursula Stonis in einem Pressegespräch bekannt.

Eine Begleituntersuchung des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg zur Gruppenprophylaxe 2000 hat ergeben, dass die Zwölfjährigen des Landkreises Ludwigsburg im Bundesland mit Abstand an der Spitze liegen, was naturgesunde bleibende Zähne betrifft. 81 Prozent der zwölfjährigen Schulkinder in sechsten Klassen des Kreises verfügen demnach noch über ein naturgesundes Dauergebiss, im Jahr 1997 waren es 58 Prozent.

Die Anzahl kariöser und gefüllter Zähne liegt im Landkreis Ludwigsburg im Durchschnitt bei 0,5, landesweit ist der Schnitt 1,0. Beim Deutschen Institut der Zahnärzte (DIZ) in Köln sowie im Internet habe er sich nach den bundesweiten und weltweiten Werten erkundigt,

erzählt Günter Schmolz. Das Ergebnis: „Wir haben kein Bundesland gefunden, das vergleichbare Zahlen hat, und auch weltweit haben wir keine Region gefunden, die bei den Zwölfjährigen so gut ist wie wir.“

„Der Spitzenplatz kommt durch die gute Zusammenarbeit von Krankenkassen, die alle Maßnahmen der Gruppenprophylaxe finanzieren, und der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege mit ihrem ganzen Mitarbeiterstab, inklusive der 62 Patenzahnärzte des Landkreises zustande“, ist Dr. Reginald Fuchs, Vertreter der niedergelassenen Zahnärzteschaft, überzeugt. Die Arbeitsgemeinschaft ist seit Juli 1986 tätig und beim Kreis-Gesundheitsamt untergebracht.

Jedes Jahr würden im Kreis Ludwigsburg flächendeckend 30 000 Kinder untersucht, so Günter Schmolz. Die Zahngesundheit der Kinder soll durch vorbeugende Maßnahmen in Kindergärten und Schulen verbessert werden. Dazu zählen Mundhygiene, Ernährungsberatung, Fluoridierung und regelmäßige zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen.

Die Kinder in den 310 Kindergärten des Kreises werden von der AG Ju-

gendzahnpflege ebenso regelmäßig betreut wie alle Schüler bis zum Alter von 16 Jahren. In den Kindergärten wird spielerisch über gesunde Ernährung informiert, ein gesundes Frühstück zubereitet und das richtige Zähneputzen erlernt. In mehr als einem Drittel aller Kindergärten werden inzwischen täglich gemeinsam die Zähne geputzt. „Wir sind froh, dass die Saat jetzt aufgeht, die wir in Kindergarten und Schulen seit einigen Jahren sähen“, kommentierte Zahnärztin Ursula Stonis, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege, das Untersuchungsergebnis. Auch die Angst vor dem Zahnarzt hätten einige Kinder durch die jährlichen Besuche verloren.

Die verbesserte Zahngesundheit zahlt sich langfristig sogar für alle aus, denn sie führt zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen. Aufwendige Zahnbehandlungen können durch umfassende Vorsorge weitgehend vermieden werden. „Die Ersparnisse durch die heute Zwölfjährigen werden aber erst in Jahrzehnten an die Krankenkassen zurück gehen“, erläuterte Gerd Krieg von der AOK. Somit seien heute noch keine günstigeren Beiträge möglich.